



GESCHÄFTSBERICHT

2021

AKiB

**ARBEITSGEMEINSCHAFT
CHRISTLICHER KIRCHEN**
REGION BERN

www.akib.ch

Kontaktadressen

AKiB Arbeitsgemeinschaft
christlicher Kirchen Region Bern
Bürenstrasse 12
Postfach
3001 Bern
info@akib.ch

Geschäftsführer

Andri Chr. Kober
Tel. 031 370 71 01
andri.kober@refbern.ch

Sekretariat

Cornelia Geissler
Tel. 031 370 71 38
info@akib.ch

Rechnungsführerin

Helen Coombs
Tel. 031 306 06 30
finanzen@akib.ch

Spendenkonto

30-11273-8
IBAN CH31 0900 0000 3001 1273 8

EDITORIAL DER PRÄSIDENTIN

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2021 war, trotz Corona, für die AKiB und die Projekte erfreulich. Vieles ist gut gelaufen. Der Vorstand war in der Lage, die bedeutungsvolle Retraite «Strategiediskussion: Entwicklung konkreter Themen» im Mai endlich durchzuführen.

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass die Delegiertenversammlung im Juni in Ittigen, die uns in guter Erinnerung bleibt, stattfinden konnte. Die Delegierten haben dem Projekt «Koordinierende Seelsorgestelle in den Privatspitälern wie in der mobilen palliativ-care im Raum Bern und Umgebung (40%)» zugestimmt, und mit Kerzen haben wir der Covidopfer gedacht. Im zweiten Teil haben uns die jungen Menschen vom HipHop Center mit ihren Breakdance-Vorführungen begeistert.

Die zweite DV ist dann, wegen der erneuten Verschärfung der Coronasituation, schriftlich erfolgt. Dem Antrag das Projekt Z5 per Ende 2022 finanziell auslaufen zu lassen wurde zugestimmt. Parallel dazu wurde die Erarbeitung eines neuen Konzeptes im Migrationsbereich beschlossen.

Hoffen wir doch, dass wir uns an der nächsten DV im Jahr 2022 persönlich begrüßen können.

Die Mitarbeitenden in den Projekten haben in diesem Jahr wiederum viel und gute Arbeit geleistet. Es mussten laufend situationsbedingte Anpassungen gemacht werden. Flexibilität und pragmatische Lösungen waren erforderlich. Eine grosse Herausforderung für die Mitarbeitenden, für die hilfeschuchenden Mitmenschen und für die ganze Gesellschaft. Ich bedanke mich herzlich für diesen Einsatz.

Nur mit der finanziellen Unterstützung durch die Kirchgemeinden und Glaubensgemeinschaften, liebe Delegierte, gibt es die AKiB und ihre Projekte. Die Leitgedanken der AKiB umfassen folgende Punkte:

- Ökumenische Zusammenarbeit und Vernetzung
- Diakonie
- Verkündigung

Gemeinsam sind wir stark und können die christlichen Werte nachhaltig gestalten. Vielen Dank an alle.

Ich bedanke mich von Herzen bei meinen KollegInnen und Kollegen im Vorstand, beim Geschäftsführer und bei der Sekretärin für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Ich freue mich, im Jahr 2022 mit euch allen diese anspruchsvolle und erfüllende Arbeit erneut anzupacken.

Heidi Gebauer
Präsidentin

EDITORIAL DES NEUEN GESCHÄFTSFÜHRERS

Die Geschäftsführung der AKiB ist eine grosse Ehre und Freude. Ebenso eine grosse Herausforderung, den Anforderungen in der unberechenbaren Pandemiezeit mit einem Pensum von 20% gerecht zu werden – insbesondere den grossen Veränderungen in den Betrieben und den Anpassungen und à-jour-Führungen in den Projekten. Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit, wenn man es seriös tun will, aber es ist nun halt ein Gebot der Stunde.

Im Gegensatz zu meinen Vorgängern, die beide jahrzehntelanges Wissen und Erfahrung um das Entstehen und Werden der AKiB besaßen, bin ich der totale «Frischling»: Ohne die selbstlose und wohlwollende Unterstützung, vor allem der Präsidentin Heidi Gebauer aus Gümligen, wie auch der ausführenden Finanzfachfrau Susie Zürcher, wäre eine reibungslose Einarbeitung in die komplex gewachsene und mit den beiden Haupt-Stakeholdern (kath.bern und ref.bern) engst verflochtene AKiB-Struktur unmöglich gewesen. Ihnen und allen Mitgliedern des Vorstands sei dafür herzlich gedankt. So musste nicht nur ich mich als neuer Geschäftsführer erst überall «schlau machen» und vorstellen. Auch die neue AKiB-Sekretärin, Cornelia Geissler, wurde mit der gleichzeitigen Übernahme des Sekretariatswesens von Erna Roux – der guten Seele der AKiB, wie wir bald merken – gefordert. Cornelia Geissler arbeitete sehr engagiert und konnte nötigenfalls auf Erna zurückgreifen.

Inzwischen haben wir beide das Tauf- oder Bewährungsjahr überstanden, kennen die Betriebsleitenden, alle Mitarbeitenden und die meisten der in Begleitgruppen und als Freiwillige tätigen Personen, die die wertvollen AKiB-Tätigkeiten tragen und lebendig erhalten. Daher sei ihnen allen an dieser Stelle ein grosses Dankeschön übermittelt. Die Wertschätzung und Anerkennung, die der AKiB im Raum Bern und weit über das kirchliche Milieu entgegengebracht wird, ist eindrücklich und eine wunderbare Bestätigung.

Das Zusammenwirken in der (zwar an getrennten Orten tätigen) Geschäftsleitung mit dem Vorstand hat sich inzwischen eingependelt. Mit vier reich befrachteten Vorstandssitzungen, einer richtungsweisenden Retraite, einer physischen DV sowie der – leider nur schriftlich durchgeführten – Herbst-DV hat das besondere AKiB-Jahr einigermaßen ordentlich über die Runden kommen lassen.

Von den vielen Tätigkeiten, Entscheidungen, personellen Veränderungen und Anpassungen möchte ich nur deren drei herausstreichen, den Rest entnehmen die geneigten LeserInnen den folgenden Zeilen, Statistiken und Berichten des AKiB Jahres:

– Mit der Anstellung von Matthias Hügli, VDM ref. Pfr., als neuer Koordinator der Seelsorge in den Privatspitälern der Stadt Bern und für den Aufbau und die Koordination der Seelsorge in der neuen mobilen palliativ-care Spitexgruppe mpd bern-aare, konnte ein seit vier Jahren verfolgtes Projekt erfolgreich umgesetzt werden und so die lange dazu bereitgestellten Mittel nun der Zweckerfüllung zugefügt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Verein mpd bern-aare, angesiedelt am Diaconis in Bern und neu auch an der Schänzlistrasse 43 beherbergt, verläuft reibungslos und sehr zuvorkommend.

– Mit Freude und Stolz begrüßen wir das innovative, voller Drive und Energie agierende Team des HipHop Centers an der Wankdorffeldstrasse als neu unbefristeten und vollwertigen AKiB Betrieb. Diesen Entscheid haben die Delegierten im November getroffen.

– Der aufwändige und fundierte Evaluationsbericht über den Standort, den Wirkungsgrad und die gegenwärtigen Herausforderungen der integrativen Migrationsarbeiten des Zentrum5 führte sowohl aus kircheninterner Sicht (kath. Fachstelle FASA) wie auch aus Sicht der isa Bern zu einem überraschend klaren Ergebnis: Demnach wird das Zentrum5 an seinem Standort im Breitenrain auf Ende Jahr schliessen.

Mit Hochdruck arbeitet der Vorstand nun an der Weiterführung des AKiB-Engagements in der Migrationsarbeit, das ihm, breit abgestützt und anerkannt, bei unseren Mitgliedern nicht etwa aus «Spargründen» aufgegeben wird, wie in der Presse unglücklicherweise zu lesen war, sondern basierend auf den gemachten Erfahrungen neu ausgerichtet und am Ende sogar schlagkräftiger wird.

Wir werden unseren Kirchen und weltlichen Mitakteuren ein verlässlicher, starker Partner sein und bleiben!

Andri Chr. Kober,
Geschäftsführer (seit 1.1.2021)



TELEBIBEL BASEL-BERN

031 372 03 03 «Das Wort für Deinen Tag»

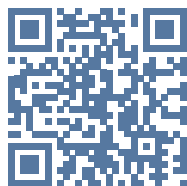
Die Telebibel-Sprechenden sind ein ökumenisches Team von 26 engagierten Laien und Theologen. Ein grosses Vergelt's Gott an unsere Sprechenden: Ohne Euch wäre die Telebibel Basel-Bern nicht möglich.

Verabschieden mussten wir uns leider von Herrn Pierre Kocher, welcher die Aufnahmen für die Telebibel Bern über lange Zeit und mit grossem Engagement gemacht hat. Wir bedauern dies sehr, haben jedoch volles Verständnis für seinen Entscheid. Ich möchte ihm an dieser Stelle für seine wertvolle Unterstützung recht herzlich danken und wünsche ihm für die Zukunft nur das Allerbeste!

Wir konnten für die Übernahme der Aufnahmen das HipHop Center Bern gewinnen, welches über ein neues, modernes Tonstudio verfügt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Herrn Andreas Döllitzsch und wünschen ihm und seinem Team viel Freude an dieser neuen Tätigkeit.

Gute, segensreiche Worte für einen guten, segensreichen Tag: **031 372 03 03**

Cornelia Geissler, Sekretariat AKiB
c/o Kirchmeieramt
Bürenstrasse 12, Postfach, 3001 Bern
cornelia.geissler@refbern.ch
Tel. 031 370 71 38



HIPHOP CENTER BERN – DAS SUBKULTURELLE ZENTRUM FÜR JUNGE MENSCHEN DER STADT UND REGION BERN

Normalerweise starten wir im HHC das Jahr mit ca. 40 geplanten Events. Das Jahr 2021 haben wir mit nur fünf Events auf unserer Eventliste gestartet. Von diesen wurden drei noch im Januar abgesagt.

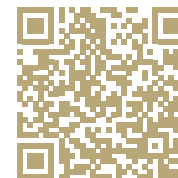
Bis Ende Februar folgte eine Phase, in der wir alle Angebote und Kurse absagen mussten, weil die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Maßnahmen, es nicht anders erlaubten.

Die Zwangsschließung haben wir so gut wie möglich versucht auszunutzen und haben uns als Team (mit Verstärkung von unserem Zivi und Freiwilligen) daran gemacht, unsere Räumlichkeiten aufzuwerten. Im Fokus stand das Tonstudio, welches wir von Grund auf erneuerten und mit einer hochwertigen Infrastruktur ausgestattet haben. So haben wir nun die Möglichkeit den Bedürfnissen unserer Zielgruppe gerecht zu werden und verfügen über das nötige Equipment, um hochqualitative Tonaufnahmen zu tätigen, Mix- und Masterings anzubieten und Beats zu produzieren.

Voller Elan entstand das erste Projekt im neuen Tonstudio, dabei ist alles selbst produziert, der Beat, der Text und das Video (Siehe QR Code).

Das Blatt wendete sich schlagartig mit den Lockerungen und wir hatten mehr als genug zu tun für den Rest des Jahres. Wir konnten unter anderem sechs Wochen Fäßer Graffiti Workshops umsetzen, ein HipHop Camp in Den Haag, ein Kooperations-Theaterprojekt, vier BeatCamps, zwei HipHop-Gottesdienste und eine HipHop-Kulturwoche in Laupen.

Gabriel Friderich, Betriebsleiter
HipHop Center
Wankdorffeldstrasse 102, 3014 Bern
info@hiphopcenter.ch
Tel. 031 511 21 14



KIRCHLICHE PASSANTENHILFE UND SOZIALBERATUNG HEILSARMEE BERN

Durch die andauernde Pandemie stellen wir eine deutliche Zunahme der hilfesuchenden Menschen fest. (2019: 3200 / 2020: 3960 / 2021: 4670 Kontakte vor Ort). Vermehrt fragen Leute nach Lebensmitteln, ihre Schulden werden immer grösser, die psychische Belastung intensiver, ihr soziales Umfeld immer kleiner.

Wir sind dankbar, dass unser Team vor Erkrankungen verschont blieb. An neun Halbtagen pro Woche konnten wir mit den geforderten Schutzmassnahmen vor Ort Leute empfangen und auf die dringendsten Nöte reagieren. Wir hörten zu – was in diesen Zeiten besonders geschätzt wurde – gaben Adressen weiter, berieten und konnten materielle Hilfe geben. Dies ermöglichten uns die grosszügigen Spenden von Privaten, Kirchgemeinden und Institutionen. Extragelder für «Coronazwecke» gab es von der Heilsarmee und der Stadt Bern.

Die Glückskette hiess den Zwischenbericht für das von ihr unterstützte Projekt für Obdachlose gut.

Im letzten Frühling gab es einen Wechsel im Team: Kimberly Zwahlen wurde nach dreijähriger Tätigkeit verabschiedet und Christoph Joller neu angestellt. Ein halbes Jahr arbeitete Larissa Masaad als Praktikantin Soziale Arbeit mit.

Ursula Käufeler, Betriebsleiterin
Kirchliche Passantenhilfe und
Sozialberatung der Heilsarmee
Laupenstrasse 5, 3008 Bern
sozial.bern@heilsarmee.ch
Tel. 031 380 75 40



AUFENTHALTSRAUM POSTGASSE 35

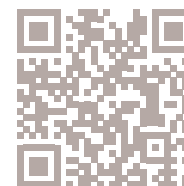
Dieses Jahr «Aufenthaltsraum» zu bleiben war eine Herausforderung. In regelmässiger Absprache mit Behörden und dank der Ausnahmeregelung für soziale Anlaufstellen konnte das Schutzkonzept fortlaufend angepasst werden, damit jene, welche keinen Zugang zu einem Zertifikat hatten, einen Ruheplatz fanden. Trotz Besucherzahlbeschränkung und Hygienemassnahmen konnte eine Oase geschaffen werden.

Es gab wenige Zwischenfälle. Trotzdem mussten drei Hausverbote ausgesprochen werden wegen Zuwiderhandlungen gegen die Hausordnung, Drohungen und Tätlichkeit gegenüber einer Freiwilligen.

Der Schutz der grösstenteils pensionierten Freiwilligen hatte Priorität, weil sie die Arbeit prägen und tragen. Das konstante Team hat an 513 Einsätzen (+79% im Vergleich zum Vorjahr) durchschnittlich 23 Besucher (-15%) verwöhnt. Auf das Jahr verteilt gibt das 12'004 Besuche (+55%).

In der Betriebsleitung löste Marcel Michel Kimberly Zwahlen ab.

Marcel Michel, Betriebsleiter
Aufenthaltsraum
Postgasse 35, 3011 Bern
marcel.michel@heilsarmee.ch
Tel. 031 380 75 40



BWD ALBATROS – BETREUTES WOHNEN FÜR DROGENKONSUMIERENDE

Wie im Vorjahr war unsere Arbeit durch die Pandemie erschwert. Während sich im Umgang mit den Schutzmassnahmen eine gewisse Routine etabliert hat (wobei die BewohnerInnen nach wie vor dauernd zur Einhaltung der Schutzmassnahmen ermahnt werden müssen), forderten vermehrt externe Einflüsse das Team. Da die Angebote für Menschen mit Suchtproblemen weiterhin eingeschränkt waren, kam es zu einer Verlagerung der Drogenszene in die Umgebung unserer Liegenschaft.

Besonders in den Wintermonaten verschafften sich während der Nachtstunden mehrfach externe Personen unerlaubt Zugang zum Haus, teilweise unter Mithilfe einzelner BewohnerInnen. Es kam deshalb zu Ausschlüssen, Verzeigungen und Hausverboten. Um eine Eskalation zu bremsen, mussten wir die Einsätze des Sicherheitsdienstes Daru-Wache intensivieren. Einen Teil der Mehrkosten trug die Stadt Bern.

Das Team leistete unter diesen widrigen Bedingungen hervorragende Arbeit. Im August konnten wir mit den Bewohnenden ein fünftägiges Sommerlager in Giswil am Sarnersee durchführen, was sich positiv auf die Stimmungslage auswirkte.

Christof Berger, Projektleiter
Uli Paldan, Betriebsleiterin
BWD Albatros,
Weissensteinstrasse 8, 3008 Bern
bwd-albatros@sunrise.ch
Tel. 031 991 33 30



NACHT DER RELIGIONEN VOM 13.11.2021

Wir hatten Glück – und etwas Pech. Die Pandemie bestimmte auch 2021 den Veranstaltungskalender, doch November war ein gutes Zeitfenster. Die 13. Nacht der Religionen mit dem Titel «Hey, Alter! Von Religionen und Generationen» konnte am 13. November erfolgreich durchgeführt werden – auch wenn es mitten in der gut besuchten Eröffnungsveranstaltung im Innenhof des Berner Generationenhauses stark zu regnen begann.

Im Anschluss an die Eröffnung bespielten die Religionsgemeinschaften an elf Orten in der Stadt das Thema – sinnlich, spielerisch, nachdenklich, anregend, mit Musik, Tanz und Gebet. Es waren knapp 30 Gemeinschaften, die sich mit viel Engagement an diesem besonderen interreligiösen Projekt beteiligten. Ihnen allen wie auch dem OK ein grosses Merci.

Das Thema Generationen spiegelte sich auch im Publikum. Erfreulicherweise begegnete man sehr vielen jungen Menschen. Ausserdem fand am Nachmittag als Vorprogramm zur Nacht ein Angebot für Kinder statt.

Angela Büchel Sladkovic, Projektleitung
Katholische Kirche Region Bern
Mittelstr. 6a, 3012 Bern
angela.buechel@kathbern.ch
Tel. 031 300 33 42



ZENTRUM5 – INTEGRATIONSZENTRUM FÜR MIGRANTINNEN

2021 war pandemiebedingt erneut ein herausforderndes Jahr. MigrantInnen wurden durch Arbeitsverlust, Armut und Schulden hart von den Auswirkungen der Pandemie getroffen.

Erfreulich waren die vielen Zeichen solidarischer Unterstützung von Kirchgemeinden, treuen Privatpersonen als GönnerInnen und vereinzelt auch von Firmen, welche das Z5 erreicht haben. Auch die «Schreibstube» erreichte mit CHF 95'000 für 144 Aus- und Weiterbildungsanliegen für MigrantInnen erneut ein Glanzresultat.

Nach strategischer Überprüfung durch die finanzierende AKiB hat diese festgestellt, dass das Z5 mit seinen Angeboten im Migrationsbereich eine von rund 180 Anlaufstellen im Raum Bern und Umgebung ist. Eine an den neuen Bedürfnissen von MigrantInnen und Migranten orientierte Fokussierung ist von daher dringend angezeigt. Aktuell ist die AKiB daran, ihr migrationspolitisches Engagement zu überdenken und neu auszurichten. Der Standort des Z5 an der Flurstrasse wird per Ende 2022 aufgegeben, da sich die Räumlichkeiten als ungünstig in pandemischen Zeiten erwiesen. Die soziokulturelle, niederschwellige Ausrichtung als «offenes Haus» wird in der künftigen Ausrichtung eines möglichen Folgeprojekts unter dem Dach der AKiB Berücksichtigung finden.

Ein grosses Dankeschön

Die Eröffnung des Z5 war vor Jahrzehnten eine migrationspolitische Pioniertat in der Stadt Bern. Erstmals wurde ein Ort und Treffpunkt geschaffen, wo Anliegen, Bedürfnisse und Unterstützung von MigrantInnen im Zentrum standen. Seither ist die Erkenntnis stark gewachsen, wie wichtig heute vielfältige Integrationsarbeit ist. Das Zentrum5 diente als Eisbrecher und oft als Vorbild. Mittlerweile haben viele AkteurInnen in Bern selber entsprechende Angebote in ihre Programme aufgenommen und entsprechende Projekte entwickelt: Von Kirchgemeinden über Quartierzentren bis zu verschiedensten Gruppen und Vereinen der Zivilgesellschaft. Deshalb entwickelt die AKiB nun neue migrationspolitische Initiativen in Bern und wird dabei ihr bisheriges finanzielles und strategisches Engagement weiterführen.

Der AKiB-Vorstand dankt allen Mitwirkenden, BesucherInnen und SympathisantInnen des Zentrum5 für ihr Engagement, ihre Teilnahme und Treue. Sie ist zuversichtlich, mit einer Neuausrichtung ihres migrationspolitischen Angebots die soziale, rechtliche und wirtschaftliche Integration von AusländerInnen in der Schweiz messbar und nachhaltig zu befördern.

Andri Kober, Geschäftsführer AKiB
Zentrum5
Flustrasse 26b, 3014 Bern
info@zentrum5.ch
Tel. 031 333 26 20



TAG DER SCHÖPFUNG

Zum dritten Mal wurde am 1. September die Schöpfungszeit im Kirchenjahr (1. September bis 4. Oktober) mit einer würdigen ökumenischen Feier eingeläutet, diesmal in der christkatholischen Kirche St. Peter und Paul beim Rathaus in der Berner Altstadt.

Das liturgische Team der Kirchen und Gemeinschaften der AKiB zog, je mit einer VerteterIn und einem Gefäss mit Wasser, in die Kirche ein und liess es in eine grosse vorbereitete Glasschale fliessen.

Das für dieses Jahr ausgewählte Thema war «Die AARE – ein bedrohtes PARADIES».

Als Gast durften wir Bernhard Gyger, den Geschäftsführer des Wasserverbundes der Region Bern interviewen und von ihm viel Interessantes und Wissenswertes über das lebensnotwendige kostbare Gut Wasser erfahren, das gottseidank bei uns im Erdgrund wie im Fluss ausreichend fliesst.

Doch auch bei uns ist das mit dem Klimawandel nicht für die Ewigkeit gesichert und wir müssen uns anstrengen, teils kostspielige präventive Massnahmen treffen.

Vor allem ist ein absolut schonungsvoller und sparsamer Umgang mit unserem Aarewasser Gebot der Stunde, ansonsten wir auch dieses unser Paradies aufs Spiel setzen – wie die bedrohte Schöpfung überhaupt. Allen BesucherInnen und den Mitwirkenden an dieser eindrücklichen ökumenischen Feier sei herzlich gedankt. Besondere Freude bereiteten die beiden Musiker – Rahel Kohler spielte Saxophon und Sandór Bajnai Orgel – mit ihren berührenden Interpretationen unseres fliessenden Lebensquells.

Andri Chr. Kober, Geschäftsführer AKiB
Bürenstrasse 12, 3001 Bern
andri.kober@refbern.ch
Tel. 031 370 71 01

TAG DER MENSCHENRECHTE VOM 10.12.2021

Noch unter dem Eindruck der desaströsen Krise nach dem Rückzug der amerikanischen, europäischen und deutschen Truppen aus Afghanistan – das sie 20 Jahre lang erfolglos vor dem fundamentalistischen Militantismus der Taliban zu schützen suchten – gestaltete das OK den diesjährigen Tag der Menschenrechte zum Thema «Afghanistan & Menschenrechte: WAS TUN WIR?».

Wir durften in der katholischen Quartierkirche St. Marien im Breitenrain Gastrecht geniessen. Auf den bisher jeweils der Feier vorangehenden «cercle de silence», den Kreis des Schweigens, verzichteten wir angesichts der gerade wieder grassierenden Coronawelle. Der hiesige Organist Jürg Bernet gestaltete die Feier farblich – mit regenbogenfarbenen Schirmen, die den Schutz symbolisierten, den die Menschenrechte uns doch allen weltweit bieten möchten – sowie musikalisch mit dem Team, das traditionell mit Mitgliedern von AI (Amnesty International), ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter) und VertreterInnen der AKiB-Mitgliedkirchen vorbereitet und gestaltet wird.

Berührend ist auch immer der Besuch der Gehörlosengemeinde, die die Feier mit einem/einer DolmetscherIn für Gebärdensprache für alle sichtlich hörbar mitgestaltet. Aufgestellt kam die freudige Rückmeldung einer hörbehinderten Teilnehmerin beim leckeren Apéro im angrenzenden Saal aufs Team zurück: «Das war so eine schöne Feier mit den bunten Regenschirmen!» Auch Edem Togbose und seinem Catering-Team sei an dieser Stelle ein dankendes Kränzchen für die feinen und liebevoll zubereiteten Apéro-riche-Häppchen ausgedrückt.

Andri Chr. Kober, Geschäftsführer AKiB
Bürenstrasse 12, 3001 Bern
andri.kober@refbern.ch
Tel. 031 370 71 01



JAHRESRECHNUNG AKiB 2020

Die Jahresrechnung 2021 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 5'687.69 (Budget 2021 CHF 8'006.00) aus. Die Ertrags- respektive Aufwandüberschüsse werden den einzelnen AKiB-Projekten gutgeschrieben und ermöglichen ihnen damit, allfällige Mehrausgaben über das Jahr auszugleichen. Per 31. Dezember 2021 verfügen die Projekte über folgende Reserven:

| Reserven Projekte AKiB | 31. 12. 2021 | 31. 12. 2020 |
|--|---------------------|---------------------|
| AKiB Betrieb | 2'639.55 | 1'674 |
| Aufenthaltsraum Postgasse | 80'159.37 | 80'039 |
| Integrationszentrum Z5 | 8'868.41 | 28'036 |
| Passantenhilfe (Büro) | 113'644.74 | 112'929 |
| Passantenhilfe (Klienten) | 202'073.57 | 192'371 |
| Telebibel Basel-Bern | 5'185.65 | 4'974 |
| BWD Albatros | 312'046.86 | 312'328 |
| Logis | 13'830.25 | 14'184 |
| Regionalgefängnis; Seelsorge | - | 75'253 |
| Regionalgefängnis; Sozialarbeit | - | - |
| Nacht der Religionen | 47'106.98 | 47'216 |
| HipHop Center | 87'212.28 | 82'659 |
| Spitalseelsorge | 130'718.10 | 46'135 |
| Total | 1'003'485.76 | 997'798 |

Die Eigenleistungen der ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern (rund TCHF 82.5) und der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung (rund TCHF 33) werden nach dem Beschäftigungsgrad der Mitarbeitenden auf die Projekte verteilt. In allen AKiB-Projekten waren im Geschäftsjahr 2021 29 Angestellte (2020 27) beschäftigt, was rund 13.55 Vollzeitstellen (2020 14.35) entspricht.

Seit Oktober 2021 ist Helen Coombs Stefan Nägelin in der Leitung der Finanzen der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde gefolgt. Sie übernimmt auch die Rechnungsführung der AKiB mit der wertvollen Unterstützung von Susie Zürcher (bis Februar 2022). Helen Coombs freut sich, ihre Fachkompetenzen in den Dienst der tollen sozialen Aufgaben und der ökumenischen Zusammenarbeit zu stellen.

**Helen Coombs, Rechnungsführerin AKiB,
c/o röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Postfach, 3001 Bern,
helen.coombs@kathbern.ch, Telefon 031 306 06 30.**



ORGANIGRAMM AKIB

Stand 01.01.2022



MITGLIEDSKIRCHEN UND GEMEINSCHAFTEN

- Anglikanische Kirche St. Ursula Bern
- BewegungPlus Bern
- Christkatholische Kirche Bern
- Evangelisch-lutherische Kirche Bern
- Evangelisch-methodistische Kirche Bern
- Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde Bern
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kirchlindach
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Köniz
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf
- Evangelische Mennoniten-Gemeinde Bern- Heilsarmee
- Herrnhuter Sozietät Bern
- Katholische Kirchgemeinde Konolfingen
- Reformierte Kirche Belp-Belpberg-Toffen
- Reformierte Kirche Bolligen
- Reformierte Kirchgemeinde Frauenkapellen
- Reformierte Kirche Ittigen-Worblaufen
- Reformierte Kirche Kehrsatz
- Reformierte Kirchgemeinde Meikirch
- Reformierte Kirchgemeinde Münsingen
- Reformierte Kirchgemeinde Muri-Gümligen
- Reformierte Kirche Ostermundigen
- Reformierte Kirchgemeinde Stettlen
- Reformierte Kirchgemeinde Vechigen
- Reformierte Kirchgemeinde Walkringen
- Reformierte Kirchgemeinde Wohlen bei Bern
- Reformierte Kirchgemeinde Worb
- Reformierte Kirchgemeinde Zollikofen
- Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
- Römisch-katholische Kirchgemeinde Münsingen
- Russisch-orthodoxe Kirche
- Serbisch-orthodoxe Kirchgemeinde Bern
- Vineyard Bern
- Förderer HipHop Center: reformierte Landeskirche Bern-Jura-Solothurn
- Leistungsvertrag: Stadt Bern



VORSTAND

Mitglieder

Heidi Gebauer

Präsidentin
hgebauer@clients.ch

Jürg Bräker

Vize-Präsident
juerg.braeker@menno.ch

Thomas Bösch

Ressort Passantenhilfe
und Aufenthaltsraum
thomas.boesch@heilsarmee.ch

Monika Moritz

Ressort Seelsorge im Regionalgefängnis
monika.moritz@gmail.com

Monika Quint

Ressort Zentrum5
monika.quint@refbern.ch

Patrick Schafer

Ressort HipHop Center
patrick.schafer@kathbern.ch

René Schaufelberger

Ressort Telebibel Basel-Bern
rene.schaufelberger@refbelp.ch

Franziska Wirz, bis 30.06.2021

Ressort Nacht der Religionen

Susanne Hergert, ab 01.07.2021

KKR GKG Bern
susanne.hergert@refbern.ch

Ständiger Gast

Ralph Miltner

Ressort BWD Albatros
ralph.miltner@bern.ch

LEITGEDANKEN

Ziel der Arbeit des Vereins „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern“ (Verein AKiB) ist es, den Kirchen der Region Bern eine gemeinsame Plattform für die Umsetzung christlicher Aufgaben in der Gesellschaft zu bieten.

Unser Auftrag bzw. Angebot umfasst folgende Punkte:

- Ökumenische Zusammenarbeit und Vernetzung
- Diakonie
- Verkündigung

Ökumenische Zusammenarbeit und Vernetzung

Mitglieder des Vereins AKiB sind christliche Kirchen und Gemeinschaften der Region Bern. Die Zusammenarbeit von Christen in der Region Bern soll gefördert werden. Die AKiB ist offen für weitere Gemeinschaften, die bereit sind, die AKiB, den Auftrag und das Angebot zu unterstützen.

Diakonie

Der Verein AKiB engagiert sich in Projekten und Aufgaben, die die Würde des Menschen und den Dienst am Menschen in den Vordergrund stellen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Religion.

Verkündigung

Der Verein AKiB verpflichtet sich, durch verschiedene gemeinsame Aktionen und Projekte aus der Perspektive christlichen Glaubens zur Diskussion von Wertefragen in unserer Gesellschaft beizutragen.

Bei der Umsetzung der Projekte und Aufgaben gilt für uns **Partizipation** (Beteiligung, Mitwirkung, Mitbestimmung, Einbeziehung) **und Eigenständigkeit**. Den angeschlossenen Betrieben und den Ausführenden von Projekten wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eine hohe Eigenständigkeit zugesichert.

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Wertschätzung.

www.akib.ch

